

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gerungen, jedes Plätzchen an den Wänden stürmisch begehrt und löwenmütig verteidigt. Die Erde wurde aufgewühlt und von Kanälen, Kabeln und Rohrleitungen durchzogen, wobei es der Vorsehung überlassen blieb, für die notwendige Aufrechterhaltung des Verkehrs zu sorgen.

Aber schön war es doch immer irgendwie, weil dieser Krieg Werte schuf anstatt sie zu zerstören, weil am Ende doch alle Sieger waren über die Hindernisse, über Zeit und Raum und nicht zuletzt deshalb, weil dieser Krieg, wenn auch die Zahl der Kämpfer zeitweise nahe an tausend heranreichte, keine größeren Opfer forderte und die Bauten ohne schweren Unfall zu Ende geführt werden konnten.

Dem Sieger ziemt ein Denkmal! Aber zu groß ist die Zahl der Kämpfer und zu gering der Raum, um alle nur zu nennen, die durch das Wirken ihres Geistes und die Arbeit ihrer Hände Stein auf Stein gelegt haben zu dem Werke, das jetzt seiner Bestimmung übergeben wird. Darum klingen diese Zeilen aus in einen Gruß an den „unbekannten Arbeiter“, der durch Jahre dem Gedanken dieses Werkes gedient, sein Wissen, sein Können und alle seine Kräfte eingesetzt und sich dadurch ein gutes Recht auf den hiemit ausgesprochenen Dank erworben hat.